



IGU für Rimpar • Chemnitzer Straße 11a • 97222 Rimpar

Herrn
Burkard Losert
1. Bürgermeister
Schloßberg 1
97222 Rimpar

Rimpar, den 25.02.2016

Nachrichtlich: Fraktionssprecher im Marktgemeinderat; Seniorenrat; Presse

IGU-Antrag an den Gemeinderat:

Rimpar soll sich als Fairtrade-Town zertifizieren lassen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

„**Global denken, lokal handeln**“ ist seit 25 Jahren das Motto der Interessengemeinschaft Umwelt – IGU für Rimpar. Bei den Herausforderungen *Klimawandel und Energiewende* konnte in unserer Gemeinde bereits viel erreicht werden.

„**Global denken, lokal handeln**“ gilt auch für den *Konsum von Lebensmitteln, Textilien und vielen weiteren Waren*. Hier können Einzelne, aber auch Kommunen, durch den Fokus auf gerechten Handel (Fairtrade) im Kleinen und Größeren etwas bewegen. Fairtrade arbeitet intensiv an der Verbesserung von Lebens- und Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländern. Produkte mit dem Fairtrade-Siegel sichern den Produzenten existenzsichernde Preise, lohnabhängigen Beschäftigten bessere Arbeitsbedingungen und geben dadurch Vertrauen und Sicherheit für eine selbstbestimmte Zukunft.

Fairer Handel geht aber noch weiter:

Wichtige Bestandteile der Fairtrade-Standards:

- Ein fester Mindestpreis, der die Kosten einer nachhaltigen Produktion deckt.
- Eine Fairtrade-Prämie, die von den Bauern-Kooperativen dafür verwendet werden muss, um Projekte zu finanzieren, die der Gemeinschaft zu Gute kommen: wie zum Beispiel den Bau einer Schule, einer Krankenstation oder auch Investitionen in die lokale Infrastruktur.
- Das Verbot von Zwangsarbeit und ausbeuterischer Kinderarbeit.
- Diskriminierungs-Verbot.
- Ein Aufschlag für biologisch angebaute Produkte.
- Umweltstandards, die den Gebrauch von Pestiziden und Chemikalien einschränken und gentechnisch veränderte Saaten verbieten.

Mit dem Konsum von Produkten mit dem Fairtrade-Siegel kann jeder Einzelne, aber auch eine Kommune wie Rimpar, zu mehr Frieden und Gerechtigkeit in der Welt beitragen. Die „Kampagne Fairtrade Town“ (www.fairtrade-towns.de) zertifiziert Gemeinden und Landkreise, die bestimmte Kriterien erfüllen.

Im Landkreis Würzburg gibt es mit Güntersleben und Ochsenfurt bereits zertifizierte Fairtrade-Town, auch Gerbrunn ist derzeit auf dem Weg zur Zertifizierung. Nun hat auch der Landkreis selbst den Zertifizierungsprozess erfolgreich abgeschlossen. Die fünf Kriterien – Ratsbeschluss, Steuerungsgruppe, Fairtrade-Produkte und Angebote, Einbeziehung von Vereinen, Kirchen, Schulen sowie Öffentlichkeitsarbeit – sind auch für Rimpar umsetzbar.

Die Kriterien im Einzelnen:

1. Die Kommune verabschiedet einen **Ratsbeschluss** zur Unterstützung des Fairen Handels. Bei allen öffentlichen Sitzungen wird fair gehandelter Kaffee und ein weiteres Produkt ausgeschrieben.
2. Eine **lokale Steuerungsgruppe** wird gebildet, die auf dem Weg zur Fairtrade-Town die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Diese Gruppe besteht aus mindestens drei Personen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft.
3. In den **lokalen Einzelhandelsgeschäften** und bei Floristen sowie in **Cafés und Restaurants** werden mindestens zwei Produkte aus Fairem Handel angeboten. Richtwert ist hier die Einwohnerzahl der Kommune.
4. Produkte aus Fairem Handel werden in öffentlichen Einrichtungen wie **Schulen, Vereinen und Kirchen** verwendet. Darüber hinaus werden **Bildungsaktivitäten zum Thema Fairer Handel** umgesetzt, oft im Rahmen weiterer Kampagnen von TransFair z. B. der Kampagne Fairtrade-Schools.
5. **Die örtlichen Medien** berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Town.

Wenn eine Gemeinde „Fairtrade-Town“ wird, schafft das in der gesamten Bevölkerung ein höheres Bewusstsein für dieses Thema, die Einkaufsmöglichkeiten für fair gehandelte Produkte werden erweitert, und auch die Beschaffung durch die Gemeindeverwaltung wird möglichst breit auf fair gehandelte Produkte, die ohne Ausbeutung und Kinderarbeit hergestellt wurden, umgestellt. Das reicht vom Kaffee bis zum Pflasterstein.

Wir sind überzeugt: *„Viele kleine Leute in vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.“*

Deshalb beantragt die RL-IGU-Fraktion im Marktgemeinderat Rimpar:

Die Gemeinde Rimpar lässt sich als Fairtrade-Town nach den Kriterien der Kampagne Fairtrade-Towns (www.fairtrade-towns.de) zertifizieren. Die Verwaltung setzt die Bewerbungskriterien für die Zertifizierung innerhalb von einem Jahr um.

Mit freundlichen Grüßen



Oliver Voll
Fraktionssprecher



Bettina Bötsch
Marktgemeinderätin



Wilhelm Pototzky
Marktgemeinderat



Alexander Weißner
Marktgemeinderat